

Presseinformation

Nr. 293 / 2013

Kiel, Donnerstag, 13. Juni 2013

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Oliver Kumbartzky: Der heutige Kompromiss ist teuer erkauf

Zum Kompromiss zum Endlagersuchgesetz erklärt der energiepolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Oliver Kumbartzky**:

„Mit dem heute geschlossenen Kompromiss und dem geplanten gesetzlichen Verbot zur weiteren Zwischenlagerung von hochradioaktiven Abfällen in Gorleben verbaut man sich die beste Lösung. Gorleben ist und bleibt das einzige Zwischenlager, in dem hochradioaktive Abfälle aus Wiederaufbereitungsanlagen bereits erfolgreich und sicher eingelagert worden sind. Gorleben ist auch der einzige Standort, an dem die technischen Voraussetzungen zur Reparatur von Castoren vorhanden sind.

Der heutige Kompromiss ist teuer erkauf und wird die Suche nach einem künftigen Zwischenlager für die noch ausstehenden 26 Castoren deutlich erschweren. Es ist unerträglich, dass sich die niedersächsische Landesregierung kategorisch gegen eine Zwischenlagerung in Gorleben sperrt und die Zusatzkosten in womöglich dreistelliger Millionenhöhe für die Unterbringung in anderen Zwischenlagern dem Steuerzahler aufbürden will – und das, obwohl mit Gorleben eine Lösung auf der Hand liegt.

Wir bleiben dabei: Gorleben ist für uns der richtige Standort für die Zwischenlagerung, und wir lehnen eine politisch motivierte Zwischenlagerung in Schleswig-Holstein ab.“